

## **Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront am 02. Januar 2012**

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten bis zu 8071 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei standen jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. §11 EEG in Verbindung mit § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

### UW Perleberg

02.01.2012	von 00:45 Uhr bis 02:00 Uhr	90 MW (30 MW WEMAG / 60 MW E.ON edis)
	von 02:00 Uhr bis 05:30 Uhr	180 MW (60 MW WEMAG / 120 MW E.ON edis)

Zusätzlich mussten zur Vermeidung unzulässiger Überlastungen der 380-kV-Leitungen Helmstedt – Wolmirstedt 491-1/492-2 lokale Anpassungen gem. §11 EEG in Verbindung mit § 13(2) EnWG in der Zeit von 04:00 Uhr bis 06:45 Uhr 400 MW im Netzgebiet des Verteilnetzbetreibers HSN Magdeburg angewiesen werden.

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.